

Ausschuss für Eingaben und Beschwerden sowie Umwelt und Naturschutz

Ihre Beschwerden EB-VII: Nr 214 bis 241 sowie 243 bis 252

- *Abschlusschreiben* -

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

unser Ausschuss hat in den letzten Tagen zahlreiche Beschwerden von Ihnen und weiteren Eltern erhalten.

Ich pflichte Ihnen bei, dass die Situation an der Grundschule im Hasengrund unbefriedigend ist. Sie können sicher sein, dass allen Bezirksverordneten die Probleme an der Hasengrundschule bekannt sind. Alle Verordneten haben in den letzten Monaten mehrere Postkarten besorgter Eltern erhalten, und erst vor Kurzem gab es eine Bürgeranfrage eines Elternvertreters an das Bezirksamt. Zudem existieren auch mehrere kleine Anfragen zu dem Thema, die Ihnen vermutlich längst bekannt sind und die auf der Internetseite www.berlin.de/pankow abgerufen werden können.

Der aktuelle Stand sieht wie folgt aus: Die Hasengrundschule steht in der Investitionsplanung des Bezirks 2015-2019. Danach ist für die Zeit ab 2017 mit einer Sanierung zu rechnen. Das ist die gegenwärtige Ausgangslage.

Wie Sie der Presse entnehmen können, ist Berlin eine wachsende Stadt und Pankow ein wachsender Bezirk. Das Land Berlin erwirtschaftet derzeit Haushaltsüberschüsse. Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat kürzlich ein Gesetz auf den Weg gebracht (Gesetz über die Errichtung eines Sondervermögens „Infrastruktur der Wachsenden Stadt“ [SIWA-ErrichtungsG]), mit dem „insbesondere“, wie es heißt, der Neubau oder die Erweiterung von landeseigenen Schulen möglich ist (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 SIWA-ErrichtungsG). Es wird abzuwarten sein – das Gesetz ist ganz „frisch“ –, ob im Zuge dieses oder eines anderen „Konjunkturprogramms“ eine vorzeitige Sanierung der Hasengrundschule möglich sein könnte, und Genaueres kann Ihnen derzeit niemand sagen oder versprechen. Ich gehe aber davon aus, dass das Bezirksamt sehr daran interessiert ist, den unbefriedigenden Zustand an der Hasengrundschule zu Ihren Gunsten aufzulösen, sobald sich ihm die Gelegenheit hierzu auftut und die Planungen soweit vorangeschritten sind, dass ein zügiges Verbauen etwaiger außerplanmäßig zur Verfügung gestellter Mittel möglich wäre. So wird ab Juli 2015 die geprüfte Bauplanungsunterlage vorliegen; es geht also voran.

Bei dieser unverbindlichen Auskunft will ich es fürs Erste bewenden lassen. Verbindlich zusagen kann Ihnen das zurzeit niemand; das wäre unseriös. Ich gebe Ihre Beschwerden an das Bezirksamt sowie an den Vorsitzenden des Schulausschusses zur Kenntnis weiter. Ich weiß bereits jetzt, dass der Schulausschuss sich in der Vergangenheit mehrfach mit der Hasengrundschule beschäftigt hat, insbesondere mit den Themen Brandschutz, Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) und der Umwidmung der alten Turnhalle in eine Schulmensa. Beim Brandschutz muss – auch aus rechtlichen Gründen (Stichwort: Bestandsschutz) – eine „große Lösung“ her, das ist nur im Rahmen einer grundhaften Sanierung des gesamten Gebäudes möglich, unabhängig von ggf. kleineren Maßnahmen vorab, die eventuell möglich sind oder vorgezogen werden könnten. Die Umwidmung der Turnhalle in eine Schulmensa hat sich verzögert, da der Landessportbund und der Senat der Aufgabe (also dem Verzicht) einer sportlichen Nutzung zustimmen müssen; gleichzeitig ist die neue Turnhalle der Hasengrundschule für Sportvereine nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts Berlins derzeit nur eingeschränkt nutzbar. Beim Jahrgangsübergreifenden Lernen kommt als Problem dazu, dass dieses raumintensiv ist, aber freie Räume an der Hasengrundschule praktisch nicht mehr vorhanden sind. Die Errichtung von Modulen Ergänzungsbauten (umgangssprachlich oft Schulcontainer genannt; dabei handelt es sich aber durchaus um eine hochwertige übergangsweise Lösung) wurde meines Wissens durchaus vom Bezirksamt in Erwägung gezogen, kommt aber an dem Standort nicht in Frage, da

einfach kein Platz zur Verfügung steht, diese Ergänzungsbauten – etwa auf dem Schulhof, der einfach zu klein dafür ist - aufstellen zu können.

Mir ist klar und ich habe großes Verständnis dafür, dass Sie als Eltern unzufrieden sind und sich vielleicht auch ein wenig im Stich gelassen fühlen. Ich kann Ihnen aber versichern, dass alle Beteiligten an einer Lösung arbeiten. Dabei möchte ich auch das Bezirksamt und seine Repräsentanten und Vertreter in Schutz nehmen, die nachvollziehbarerweise den Unmut auf sich ziehen, die aber hinter den Kulissen an einer Lösung arbeiten und eigentlich Ihre Verbündeten sind. Ich möchte Sie ermuntern, weiterhin mit dem Bezirksamt und der BVV Pankow im Gespräch zu bleiben. Sie haben etwas angestoßen und bereits eine Menge erreicht, auch wenn es vielleicht noch ein wenig dauert, bis diese Erfolge auch in baulicher Hinsicht sichtbar werden.

In der Anlage finden Sie zwei Foto-Dateien, die einen Auszug aus der Investitionsplanung 2015-2019 enthalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Hofer
Ausschussvorsitzender

| KB | EPL KAPITEL TITEL | INVESTITION | FKZ | GESAMTFINAN- ZIERUNG T€ | FINANZIERT BIS 2014 T€ | 2015 T€ | 2016 T€ | 2017 T€ | 2018 T€ | 2019 T€ | RESTFINANZIE- RUNG AB 2020 T€ |
|----|-------------------------|--|-----|-------------------------------|------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------------------------------|
| | | EINZELPLAN 37 Schul- und Sportamt | | | | | | | | | |
| | 3701 | Grundschulen | | | | | | | | | |
| | 71510 | Umbau und Ausbau eines Gebäudes (ehemalige Sporthalle) als Mehr- zweckraum/Speiseraum, Grundschule Charlottenstraße VE 2016 1.350 T€ | 112 | 1.700 | 0 | 0 | 0 | 350 | 300 | 1.050 | 0 |
| | 71511 | Grundinstandsetzung Schulgebäude, Lessingstraße VE 2016 1.380 T€ | 112 | 5.474 | 0 | 1.500 | 1.400 | 1.380 | 1.194 | 0 | 0 |
| | 71512 | Schule am Hasengrund: Sanierung und Ausbau Dachgeschoss einschl. Aufzug, Flucht- und Rettungswege und Erneuerung Haustechnik; Charlottenstraße VE 2016 4.300 T€ | 112 | 5.400 | 0 | 0 | 0 | 150 | 542 | 1.500 | 3.208 |

23

**3701/ 71512 – Schule im Hasengrund: Sanierung und Ausbau Dachgeschoss
 einschl. Aufzug, Flucht- und Rettungswege und Erneuerung
 Haustechnik; Charlottenstraße**

Der Schulstandort Charlottenstraße 19 ist entsprechend der bezirklichen Schulentwicklungsplanung zu einer dreizügigen Grundschule auszubauen. Um die Fläche des Dachgeschosses umfassend und sinnvoll nutzen zu können, ist es erforderlich, den vorhandenen schadstoffbelasteten Dachstuhl rückzubauen und eine nachhaltige Konstruktion mit entsprechenden Flucht- und Rettungswegen zu errichten. Durch den Einbau eines Aufzuges soll das Gebäude barrierefrei werden.

Aufgabenstellung vom 17.08.2012 liegt vor.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vom 23.11.2012 liegt vor.

Die Maßnahme erfüllt die Kriterien der Wirtschaftlichkeit in dem die Flächenvorgaben der für die Bildung zuständigen Senatsverwaltung eingehalten werden.

Eine Vorplanungsunterlage vom 01. September 2014 über 5.400 T€ wurde aufgestellt und befindet sich im Prüfverfahren.

Die geprüfte Bauplanungsunterlage wird bis 07/2015 vorliegen.

Die Verpflichtungsermächtigungen 2016 sind als Jahresbetrag für 2017 in Höhe von 150 T€, als Jahresbetrag für 2018 in Höhe von 542 T€ sowie als Jahresbetrag für 2019 in Höhe von 1.500 T€ vorgesehen.